

Literatur mit Poptapete

Das Literarische Wohnzimmer
im Kulturzentrum Merlin

VON THOMAS MORAWITZKY

Das soziokulturelle Zentrum Merlin im Stuttgarter Westen verwandelt sich seit rund einem Jahr im Abstand von zwei Monaten in das Literarische Wohnzimmer. Das Merlin ist dann nicht wiederzuerkennen – dafür sorgen eine Poptapete aus der bunten Vergangenheit, eine Stehlampe und die Couch, auf der die Gastautoren Platz nehmen. Das Wohnzimmer löste als Veranstaltungsreihe die Literatur im Merlin ab, die bereits vornehmlich jüngere Autoren ins Haus brachte – dennoch entstand in der Augustenstraße der Wunsch, sich deutlicher von anderen Lesebühnen und Literaturveranstaltungen in der Stadt abzusetzen. Seither wird dort Popliteratur großgeschrieben, und zwischen drin spielt die Wohnzimmerband auf, drei Musiker, sonst bekannt als Tender Buttons, die die Pausen zwischen den Texten mit instrumentalen Klängen füllen. Bislang zu Gast waren bislang der Musikjournalist und Romanautor Oliver Uschmann, Dan Richter und Uli Hannemann, Akteure der Berliner Lesebühne Chaussee der Enthusiasten, Jochen Schmidt, Andreas Stichmann und Finn-Ole Heinrich. Das Ziel, an jedem Abend zwei Autoren zu präsentieren, konnte das Merlin dabei nicht in jedem Fall verwirklichen. Das wird auch in Zukunft so sein: Für dieses Jahr sind fünf weitere Wohnzimmer geplant, verpflichtet wurde bislang Nils Heinrich, bekannt von Stuttgarter Lesebühnen, und die Berliner Schriftstellerin und Kolumnistin Kirsten Fuchs steht ganz oben auf der Wunschliste. Zunächst aber, am Sonntag, 31. Januar, um 20 Uhr, kommt einer ins Merlin, der schon lange dabei ist, wenn auch nicht unbedingt als Literat: Peter Hein ist Sänger der legendären Fehlfarben, er hat die Szene im Rätlinger Hof Düsseldorfs erlebt, er weiß viel zu erzählen, rotzig, gescheit und aufgeweckt – Anekdoten aus der Punkvergangenheit und Reisebetrachtungen der Gegenwart.

STÜTTGARTER NACHRICHTEN M. 1. 2010